

75 Jahre Fischer Architekten

Kontinuität und Qualität als Konstante

sir. Das Zürcher Büro Fischer Architekten AG wird dieser Tage 75 Jahre alt. Das Unternehmen gilt heute wohl als «KMU», eine Architekturwerkstatt mit rund fünfzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in der Branche aber ein Grossbetrieb. Dass sich das Architekturbüro in den vergangenen Jahren nicht nur grössemässig halten konnte, sondern auch qualitativ, ist ein Verdienst des keineswegs in den Vordergrund drängenden Chefs Eugen Mannhart und seiner Geschäftsleitungskollegen Beat Eyer, Ernst Breiter, Beat Engler und Christian Leuner.

Das Büro ist gesamtschweizerisch tätig; es nimmt immer wieder an Wettbewerben teil, und es ist immer wieder auf vorderen Plätzen in den Ranglisten anzutreffen. Gegenwärtig wird beispielsweise die erste Etappe des Unternehmens- und Innovationszentrums Root zwischen Rotkreuz und Ebikon gebaut. Zum Thema Weiterbauen sind die Sanierung und der Ausbau der Pädagogischen Hochschule der Universität Zürich zu erwähnen. Das ursprünglich vom Büro Hertig, Hertig und Schoch entworfene Schulgebäude wurde erneuert und ergänzt. Als grosser Happen sind der Umbau und die Sanierung der Chemie-Altbauten der ETH Zentrum zu bezeichnen. Dafür hatten Fischer Architekten einen Wettbewerb zu gewinnen. 1990 war das Büro bereits einmal beim gleichen Bauherrn «erfolgreich» gewesen. Fischer Architekten gewannen im ersten Durchgang den Wettbewerb für die Erweiterung der ETH Hönggerberg; zur Ausführung kam dann ein anderes Projekt. Das Büro baut Einfamilienhäuser, grosse Industrie- und Wohnbauten, und es hat Fingerspitzengefühl gezeigt im Umgang mit ausgesuchtem Herkömmlichem. Dafür spricht die jüngste Erneuerung des Hotels Baur au Lac.

Wilhelm Fischer, der das Büro gründete, hatte als Hochbauzeichner bei guten Zürcher Architekten gearbeitet, bevor er 1929 ein Fabrikgebäude mit Wohnungen am Letzigraben bauen konnte und sich dafür selbständig machte. 1960 kam Eugen O. Fischer ins väterliche Geschäft, und 1967 kam Eugen Mannhart als Partner dazu. Das kirchliche Zentrum St. Katharina, Zürich Affoltern, und die eindruckliche Primarschulanlage Vogtsrain Zürich Höngg sind Projektbeispiele aus jener Zeit. Akzente haben Fischer Architekten auch mit Neubauten in der Zürcher Altstadt gesetzt, in der Binz mit dem Fernmeldegebäude und mit dem Wasserspiel für die «Zürich»-Versicherung im Seebecken. Im Dezember 1999 hatten Fischer Architekten den Hinschied des erst 63-jährigen Eugen O. Fischer zu beklagen. Die Firmengeschichte wird weiterschrieben.